

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

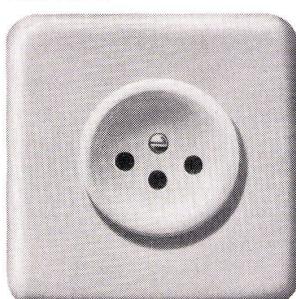
Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7140 Pmi

7540 Pmi 61

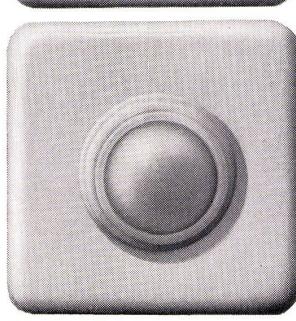
76003 Pmi 61



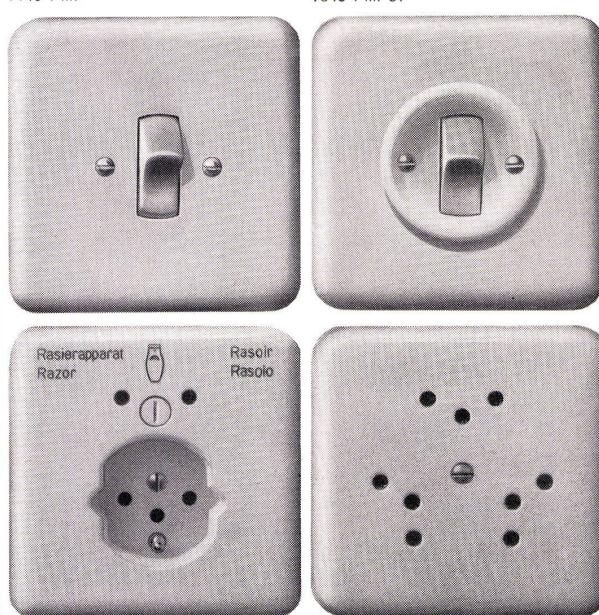
72023 SP R Pmi
Rasierapparat
Razor

Rasolt
Rasolo

72303 Pmi



652, 652 B 15 Pmi 2/61

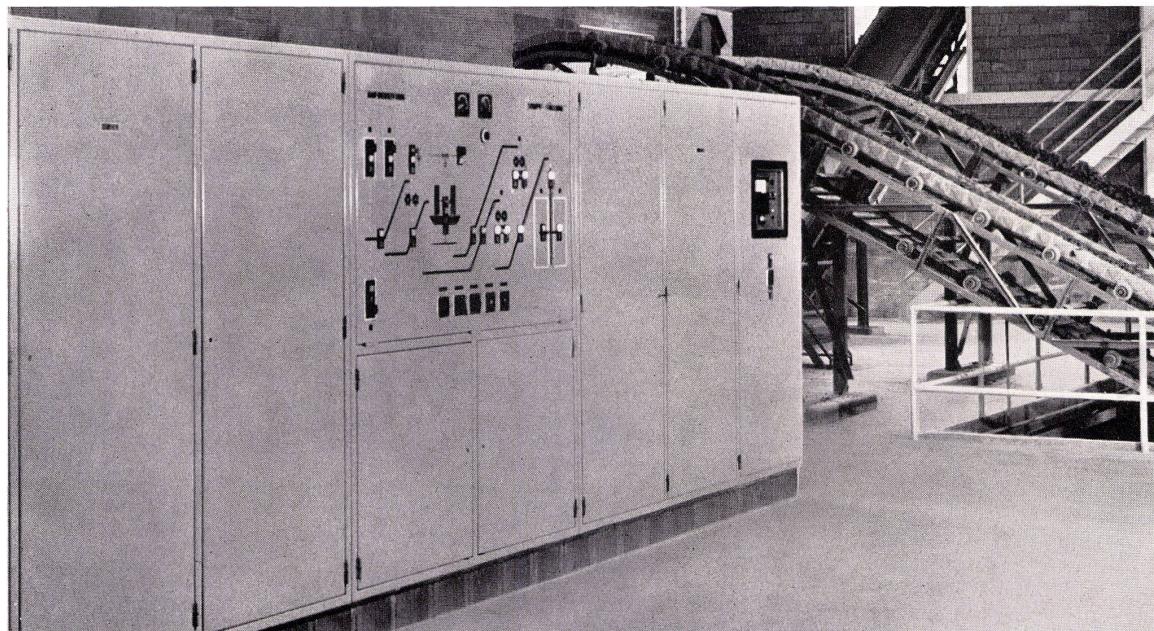


Wippenschalter
mit dem bewährten
Silberkontakt-
Schaltsystem,
Steckdosen
10 A 250 V,
Rasiersteckdose,
Dreifachsteckdose
und Signallampe
für Unterputzmontage



Adolf Feller AG Horgen

elektronik



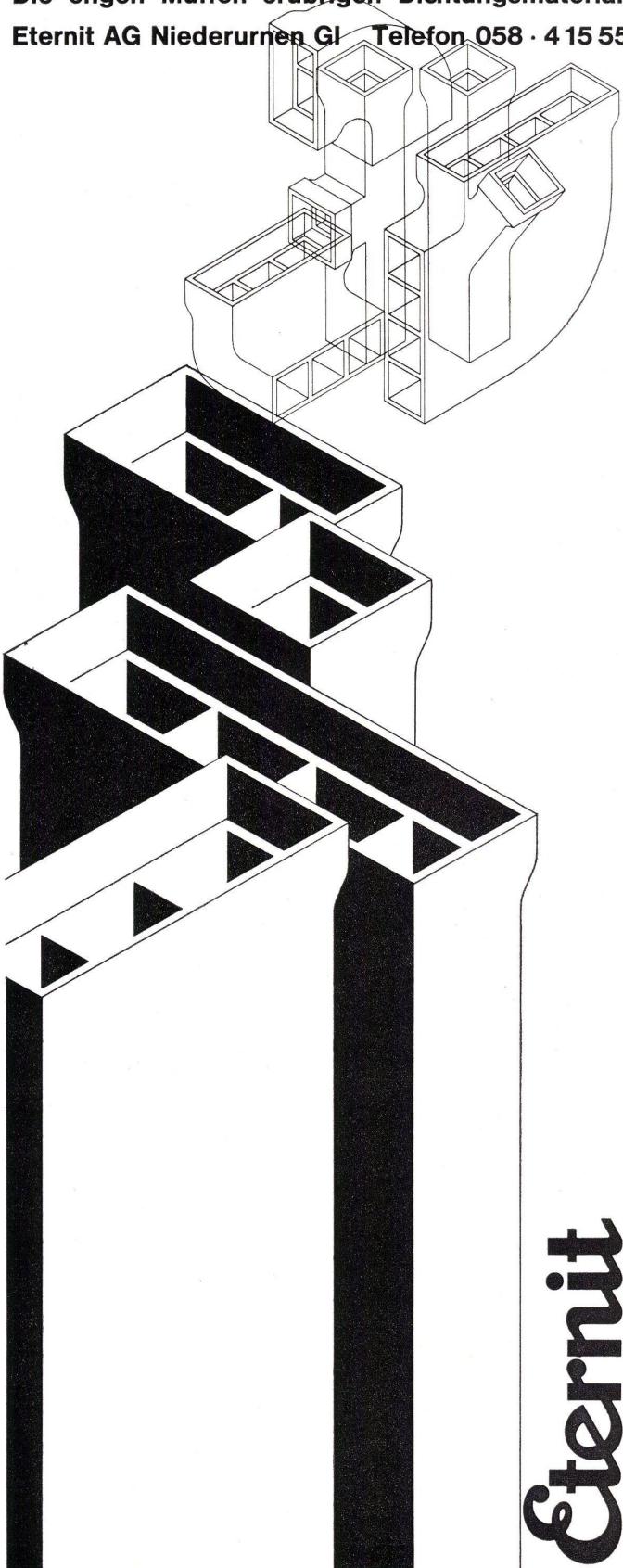
ELEKTRO
SANITÄR

schalttafelbau

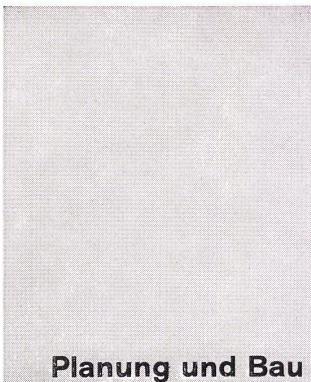
Selbst knifflige Aufgaben lösen
unsere Spezialisten. Verlangen
Sie unsern illustrierten Prospekt,
der Ihnen Einblick gibt in
unsren Tätigkeitsbereich für die
verschiedensten Branchen.

Elektro-Sanitär AG, St.Gallen,
Bahnhofstraße 4,
Spezialwerkstätte für Schaltan-
lagen, Elektronik, Regeltechnik

Mehrteilige Eternit-Kanäle für die Zu- und Abluft untereinander angeordneter Bäder und Küchen in Wohnhäusern. Lieferbar in geschossshohen Längen, schallhemmend, innen und aussen glatt. Die engen Muffen erübrigen Dichtungsmaterial. Eternit AG Niederurnen GI Telefon 058 · 4 15 55



Eternit



Planung und Bau

Planung von zwei neuen deutschen Hochschulen

Ausbaupläne in Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf (DPA). Das größte deutsche Bundesland, Nordrhein-Westfalen, erhält eine vierte Universität und eine zweite Technische Hochschule.

Wie der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Franz Meyers der Presse in Düsseldorf mitteilte, soll die seit langem geplante Ruhr-Universität in Bochum und die neue Technische Hochschule in Dortmund entstehen. Die für 8000 bis 10000 Studenten geplante Ruhr-Universität soll 1 Milliarde Mark kosten. Die für etwa 8000 Studenten berechnete Technische Hochschule Dortmund wird nach Angaben des Ministerpräsidenten etwa 700 Millionen Mark kosten.

Beide Institutionen würden in 4 bis 7 Jahren voll ausgebaut sein.

Gegenwärtig verfügt Nordrhein-Westfalen über Universitäten in Köln, Münster und Bonn sowie über eine Technische Hochschule in Aachen.

Für die Ruhr-Universität in Bochum sind 18 Abteilungen vorgesehen: katholische Theologie, evangelische Theologie, Philosophie, Geschichte, Philologie, Rechtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Maschinenbau und konstruktiver Ingenieurbau, Elektrotechnik, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geowissenschaften, Astronomie, vorklinische Medizin und praktisch-klinische Medizin.

Noch in diesem Monat wird ein Ideenwettbewerb für die städtebauliche Planung der Ruhr-Universität Bochum öffentlich ausgeschrieben. Neben freischaffenden westdeutschen Architekten sind auch ausländische Architekten zur Beteiligung aufgefordert. Die Landesregierung hat 127000 Mark für Preise und Ankäufe bereitgestellt.

Allgemeine Betrachtungen über Personensuchanlagen für Gaststättenbetriebe und Hotels

Der immer größer werdende Mangel an Personal in Gaststätten und im Hotelgewerbe stellt den Betriebsinhaber sehr oft vor Aufgaben und Probleme, die ihm manchmal fast unlösbar erscheinen. Der Gast nimmt auf die herrschende Situation kaum Rücksicht. Im Gegenteil, er glaubt, für den Preis, den er bezahlt, ein Maximum an Dienstleistungen fordern zu können. Dabei

vergibt er sehr oft, daß in keinem anderen Berufszweig die individuelle Betreuung so weit geht wie im Gastgewerbe. Will der Betriebsinhaber den Ruf des gut geführten Hauses nicht verlieren, so muß er mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln versuchen, seinen Betrieb weitgehend zu rationalisieren. Er wird einmal seine maschinellen Betriebseinrichtungen überprüfen und feststellen, ob diese den geforderten Ansprüchen genügen und leistungsfähig sind. Durch den Austausch oder Ankauf der entsprechenden Geräte kann er eventuelle Übelstände weitgehend beseitigen. Aber alle diese Geräte müssen auch bedient werden, und ein großer Teil der auszuführenden Arbeiten kann nur durch persönlichen Einsatz geschehen. Die Forderung geht also dahin, mit dem wenigen vorhandenen Personal ein Maximum an Arbeitsleistung herauszuholen, ohne dabei die einzelne Arbeitskraft überfordern zu müssen. Ein sogenannter Leerlauf durch ruheloses Hinundherhasten von einem Arbeitsplatz zum anderen muß und kann durch den planmäßigen Einsatz von einer zentralen Leitstelle aus weitgehend vermieden werden.

Zu den vielen Einrichtungen, die einen ruhigen Ablauf des Tagesprogrammes ermöglichen, gehören neben den Telefon- und Wechselsprechsanlagen auch die Such- und Meldeanlagen. Dabei müssen die beiden Begriffe «Suchen» und «Melden» streng auseinander gehalten werden. Wir wollen uns in dieser Betrachtung ausschließlich mit den Suchanlagen befassen. Unter den Begriff «Suchanlagen» fallen alle diejenigen Anlagen, welche es unter Zuhilfenahme einer entsprechenden technischen Apparatur ermöglichen, zu suchende Personen innerhalb des Suchkreises durch optische oder akustische Signalegeber aufmerksam zu machen oder direkt anzusprechen. Zur Bestimmung der Ausbaugröße für die technische Anlage sollte zweckmäßig die mutmaßliche Zahl der zu suchenden Personen von vorneherein festgelegt werden. Eventuelle spätere Erweiterungen sind bei der Planung zu berücksichtigen.

Das gilt auch im besonderen für die Festlegung des Suchkreises. Das hierfür erforderliche Leitungsnetz muß so gewählt werden, daß der prinzipielle Aufbau verschiedener Anlagetypen möglich wäre, sofern man sich nicht von allem Anfang an auf eine bestimmte Anlage festlegen kann. Für Neubauten bieten sich diesbezüglich keine großen Schwierigkeiten, da meist zusammen mit den übrigen Rohrinstallationen zusätzliche Leerrohre und Verbindungsdosen verlegt werden können. In bereits bestehenden Bauten läßt sich eine Verlegung von eigens für die Personensuchanlage nötigen Leitungen kaum umgehen, und die diesbezüglichen Montagekosten werden den jeweiligen Umständen entsprechend gegenüber denjenigen in Neubauten wesentlich höher liegen. Wie schon erwähnt, ist es zweckmäßig, die Suchanlagen in einer zentralen Leitstelle zusammenzufassen. Diese wird sich meistens in der Réception- oder Concierge-Loge befinden, in der auch die übrigen Verbindungsmittel zusammenlaufen.